



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Venezuela: Arbeiten für ein warmes Essen

**Die wirtschaftliche Situation in Venezuela wird immer schwieriger. Auch das Unternehmen von Thilo Schmitz macht keine Gewinne mehr. Trotzdem will der deutsch-venezolanische Firmenchef nicht aufgeben.**

Eigentlich ist das **Unternehmen** von Thilo Schmitz eine Erfolgsgeschichte. 1996 verließ er Deutschland, um die Firma seines Vaters in der venezolanischen Hauptstadt Caracas zu übernehmen. Aus einem kleinen Betrieb für **Schreibgeräte** mit 34 Angestellten machte er ein Unternehmen mit 200 Mitarbeitern, das 50 Millionen US-Dollar pro Jahr **umsetzte**.

Auch unter dem sozialistischen Präsidenten Hugo Chávez, der 1998 **ins Amt kam**, liefen die Geschäfte zunächst gut. Die Regierung **förderte** die **Bildung**. Ein Unternehmen, das Hefte und Bleistifte verkaufte, war da sehr willkommen – besonders, wenn es seine Produkte in **Armenvierteln** zu günstigen Preisen anbot. Trotzdem machte Thilo Schmitz sich Sorgen, weil er die Politik des venezolanischen Präsidenten als immer **aggressiver** und **fanatischer** erlebte. Deshalb beschloss er im Jahr 2006, das Unternehmen in Zukunft von Deutschland aus zu leiten.

Was unter Chávez begann, wurde mit dem neuen Präsidenten Nicolás Maduro noch schlimmer. Heute steckt Venezuela in einer so schweren Wirtschaftskrise, dass die Menschen hungern. Wer kann, **wandert aus**, zum Beispiel nach **Kolumbien** oder in die USA. Die, die bleiben, haben zu Hause kaum etwas zu essen, auch weil es viele Lebensmittel nicht mehr zu kaufen gibt. In der Firma von Thilo Schmitz bekommen sie wenigstens ein warmes Essen. Schmitz meint: „Viele sind nur noch wegen des Mittagessens da. Wenn sie das nicht mehr bei uns bekommen würden, **wären** sie schon längst **über alle Berge!**“

Seine Firma **schreibt** inzwischen **rote Zahlen**. Warum macht er trotzdem weiter? Für Thilo Schmitz ist die Antwort klar: „Wir haben eine Verantwortung für die Mitarbeiter, das Unternehmen muss **überleben**. Und wir glauben daran, dass es irgendwann in Venezuela wieder **bergauf geht**. Und wenn es so weit ist, will ich dabei sein!“

*Autoren: Oliver Pieper/Anja Mathes  
Redaktion: Ingo Pickel*



# Deutsch Aktuell

## Top-Thema – Manuskript

---

### Glossar

**Venezuela** (n., meist ohne Artikel, nur Singular) – ein Land im Norden Südamerikas

**Unternehmen**, - (n.) – hier: die Firma

**Schreibgerät**, -e (n.) – ein Gegenstand, mit dem man schreiben kann, z. B. ein Stift

**etwas um|setzen** – hier: durch Geschäfte eine bestimmte Geldsumme erhalten

**ins Amt kommen** – hier: eine offizielle Aufgabe übernehmen

**etwas fördern** – hier: etwas verstärken; etwas unterstützen

**Bildung** (f., nur Singular) – hier: alles, was damit zu tun hat, dass Leute etwas Neues lernen, z. B. Schulen und Universitäten

**Armenviertel**, - (n.) – ein Stadtteil, in dem viele arme Menschen leben

**aggressiv** – so, dass man Streit sucht; angreifend; beleidigend

**fanatisch** – extrem; so, dass man ohne Rücksicht und ohne Nachdenken ein bestimmtes Ziel erreichen will

**aus|wandern** – sein Heimatland verlassen und in ein anderes Land gehen, um dort zu leben und zu arbeiten

**Kolumbien** (n., meist ohne Artikel, nur Singular) – ein Land im Norden Südamerikas zwischen Venezuela und Ecuador

**über alle Berge sein** – weg sein; nicht mehr da sein

**längst** – schon seit längerer Zeit

**rote Zahlen schreiben** – finanzielle Verluste machen

**überleben** – weiterexistieren

**bergauf gehen, es geht bergauf** – hier: besser werden